

Die Heilsarmee feiert dieses Jahr mit verschiedenen Aktivitäten das 100-jährige Bestehen ihres Korps in Davos

Die Heilsarmee: 100 Jahre im Dienst in Davos

pd | In der Davoser Zeitung vom 4. Januar 1923 war zu lesen, dass Kommissär de Groot am Dienstag, 16. Januar, abends um 8 Uhr am Bahnhofplatz in Davos Platz ein Lokal eröffnen und eine erste Versammlung durchführen werde. Zwei Tage lang hatte schon ein heftiger Schneesturm gewütet. Trotz Wind und Wetter machten sich die örtlichen Heilsarmeesoldaten und weitere Zuhörer auf den Weg zum Lokal an der Promenade. Dort erzählte der Leiter der Heilsarmee Schweiz wohl auch von seiner früheren Tätigkeit in Java, Borneo, Sumatra, Celebes und Japan. Vor allem aber erläuterte er die Grundsätze und Ziele des Unternehmens. Mit Wärme versprach er, dass die Offizierinnen Tag und Nacht jedem, insbesondere Kranken und Kindern zur Verfügung stehen würden. Nachdem Frieda Kunz als befehlende und Sophie Bösch als assistierende Offizierinnen ein Lied gesungen hatten, überreichte ihnen der Kommissär die Fahne der Heilsarmee und ermutigte sie, ihr Leben diesem Dienst ganz hinzugeben.

Vorreiterrolle bei der Gleichstellung

Die Heilsarmee wurde 1865 von William Booth in London als christlicher Kampftrupp gegen das durch die Industrialisierung mitverursachte Elend gegründet. Seit dieser Zeit gehören Uniformen und Dienstgrade zu dieser Organisation, die heute weltweit mit 1.8 Millionen Mitgliedern in 14600 Gemeinden (Korps) in 132 Ländern aktiv ist. Das erste Korps der Heilsarmee in Graubünden wurde 1896 in Chur eröffnet, vier Jahre später folgten Küblis und Igis, nach zwölf Jahren Schiers und Thusis und nach weiteren zehn

Jahren Davos. Während den ersten 39 Jahren übernahmen insgesamt 23 Frauen die Leitung in Davos. Darin zeigt sich, dass die Heilsarmee in der Gleichstellung von Mann und Frau eine Vorreiterrolle innehatte und Frauen Leitfunktionen übertrug. Während den nächsten 39 Jahren waren es dann zwölf meist verheiratete Offiziere in Davos. Die Leitung schloss jeweils beide Ehegatten gleichermaßen in die Aufgabe ein. Seit nicht weniger als 22 Jahren führen die Majore David und Marian Künzi-Feuz die Gemeinde, was wohl auch für die Heilsarmee rekordverdächtig ist.

Menschen auf vielfältige Weise beistehen

Wie die Heilsarmee in der Davoser Öffentlichkeit schon früh wahrgenom-

men wurde, lässt sich in einem von Ernst Ludwig Kirchner im Jahr 1925 auf dem Wildboden erstellten Holzschnitt erahnen, der im Original im Kirchner Museum in Davos vorliegt. Im Katalog von R. Scotti (2000) wird dazu festgehalten, dass mit dem blauviolettten Farbgrund die Farbigkeit der Heilsarmeeuniform ins Bild gesetzt und gleichzeitig die Nacht beschworen wird, jene Tageszeit, in der die Mitglieder der Heilsarmee vor den «Stätten der Sünde», den Gasthäusern und Bordellen, singen und helfen. Das Anliegen der Heilsarmee war es, den Menschen in Not und Abhängigkeit auf vielfältige Weise beizustehen. Gemäss ihrem Slogan «Suppe, Seife, Seelenheil» ging es als erstes darum, den dringendsten Bedürfnissen der Menschen nach



Einsatz der Heilsarmee im Prättigau, um 1900.

Bild: zVg/Heilsarmee Archiv, Bern

Inserate



30 Jahre Schweizer Skischule Saas

Seit 1992 steht die Skischule Saas für Leidenschaft und Passion in und um Klosters auf dem Schnee

SWISS + SKI & SNOWBOARD SCHOOL SAAS

www.skischulesaas-klosters.ch

Essen und Trinken, einem Dach über dem Kopf, Sicherheit und Geborgenheit Rechnung zu tragen. Dies erforderte ganz praktische Hilfe, aus der dann mit der Zeit die sozialen Werke der Heilsarmee erwuchsen. Erst in zweiter Linie ging es darum, in Gottesdiensten und durch das gemeinsame Studium der Bibel neue Wege zur Gestaltung des eigenen Lebens zu finden und die Kraft und Freude von Gottesbeziehung und Vergebung zu erleben.

Neue Räume mit intensivem Leben gefüllt

Eine besondere Geschichte trug sich vor einigen Jahren zu. Unter der Leitung von David und Marian Künzi begann die Gemeinde zu wachsen, sodass die Räumlichkeiten an der Promenade 54 (Villa Anna) so eng wurden, dass ein Teil der Gottesdienstbesucher jeweils unter oder gar vor der Türe stehen musste. Das war besonders im Winter weder für diejenigen drinnen noch für die draussen sehr angenehm. So entschloss man sich, die Gottesdienste an einem Ort mit mehr Platz durchzuführen. Jeden Sonntag wurden deshalb die Einrichtungen der Band, Beamer und Leinwand verpackt und ein Gottesdienstraum in der Schule, der Aula der SAMD, der Alexanderhauskirche oder im reformierten Kirchgemeindehaus aufgebaut. In dieser Zeit wurde intensiv nach Mieträumen gesucht, die sich für die Gemeinde eignen würden, aber ohne Erfolg. Als sich die Methodistenkirche entschied, ein Wohnhaus neben der Pauluskirche zu bauen, kam der damalige Pfarrer der Kirche auf die wohl von Gott eingegebene Idee, dass dieses Grundstück auch noch Raum für eine Schwesterkirche, die Heilsarmee, bieten könnte. So kam es, dass mit einer kräftigen Unterstützung des Hauptquartiers die Heilsarmee Davos neue Räume für Gottesdienste, Kinderprogramm und Infrastruktur bauen durfte. Heute sind diese Räume mit intensivem Leben gefüllt.



Das Heils-Weekend 2021.

Bild: zVg/Mathias Bavay

Viele Angebote

Die Heilsarmee Davos versteht sich heute als eine evangelische Freikirche mit sozialem Charakter. Sie ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Davos (AKID). Sie nimmt Mitglieder als Soldaten in Uniform oder als «Freunde der Heilsarmee» ohne Uniform auf. Ihr Motto «Glauben und Handeln» erinnert daran, den Glauben an Gott mit tätiger Nächstenliebe zu verbinden. Die Heilsarmee Davos will ein Ort der Begegnung, der Erfrischung und der Zurüstung sein. Ein grosses Anliegen sind ihr die Kinder. Im Spieltrüff begegnen sich Kinder bis zum 1. Kindergarten zum Spiel – und ihre Mütter oder Väter zum Austausch. Der Kinderclub versammelt Kinder bis zur 5. Klasse für Spiele, Geschichten, Singen, Workshops und Zvieri. Im «chill out» treffen sich Kids und Teens ab 4. Klasse, im «7up» die Teens ab 7. Klasse. Die ganze Gemeinde feiert ihre Gottesdienste am Sonntag um 17 Uhr. Einmal monatlich gestaltet die Heilsarmee am Samstag um 17 Uhr auch einen Gottesdienst im Zentrum Guggerbach. Einen Zugang zum christlichen Glauben bietet zum Beispiel der Alphas- oder der Body-Spirit-Soul-Kurs, weitere Vertiefung geschieht in den Hauskreisen. Soziale Einsätze der Heilsarmee sind

unter anderem der Kinderferienclub in den Frühlingsferien, die ganzjährige Hilfe an der Tür für Menschen in Notlagen, Einsätze in der Justizvollzugsanstalt Cazis oder die Aktion Advent auf dem Bubenbrunnenplatz.

Die Heilsarmee wird am 7. Juni ihr 100-jähriges Bestehen mit einem «Kinderclub plus» feiern. Am 3. September wird sie in einem Dank- und Lob-Gottesdienst die gute Zusammenarbeit mit der Politik und der Gemeindeverwaltung, mit den Kirchen und Freikirchen von Davos, mit Freunden und Unterstützern und hoffentlich mit vielen interessierten Davoserinnen und Davosern feiern. Am 2. Dezember wird die Aktion Advent auf dem Bubenbrunnenplatz weihnachtliche Gedanken und Speisen für Einheimische und Touristen bereithalten. Irgendwann im Jahr werden die Jugendlichen der Heilsarmee mit einer besonderen Aktion bestimmten unermüdeten Leuten für ihren Dienst auf besondere Weise «Danke» sagen.

Weitere Infos unter davos.heilsarmee.ch und bei Youtube unter: «Die Heilsarmee Davos in 2 Minuten»

*Erich Schneider
schreibt für die Heilsarmee*

Inserate

schweizweit

Fugenlos - Sorgenlos



8h Duschanierung
**16h Wanne raus -
Dusche rein**
24h Komplettbad

Wir beraten Sie im
250m² Showroom in Malans

info@grischa-gruppe.ch
www.grischa-haustechnik.ch
+41 (0)81 302 48 09
Karlihofstrasse 14 | 7208 Malans